

*Deutschland*

Govinda Entwicklungshilfe e. V.  
Gartenstraße 19 B • 73430 Aalen  
Tel: 07 361/375 079 • Fax: 07 361/375 080  
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr  
govinda@waisenkind.de

*Schweiz*

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Susenbergstraße 108 • 8044 Zürich  
Tel: 00 41/763 97 10 70

**Spendenkonto: 805 015 135**  
**KSK Ostalb, BLZ: 614 500 50**

**Spendenkonto: 16 122 174 902**  
**Migros Bank, BLZ: 8439**

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.  
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

*Ja, ich möchte*

- Infomaterial zu Projekten und Aktionen.
- per E-Mail über aktuelle Projekte und Aktionen informiert werden.
- eine Projektpatenschaft in Höhe von  €/CHF (frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.
- eine Patenschaft für ein Waisenkind in Höhe von 46 €/66 CHF pro Monat übernehmen.
- eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind in Höhe von 9 €/12 CHF pro Monat übernehmen.
- Mitglied der Govinda Entwicklungshilfe e. V./Shangrila Entwicklungshilfe zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.
- Kalender/  DVDs »Der Himmel über mir« zu je 9 €/12 CHF bestellen.
- Musik-CDs zu 6 €/9 CHF bestellen.

Name

Adresse

E-Mail

Datum/Unterschrift



Gartenstraße 19 B • 73430 Aalen  
Tel. 073 61/375 079  
Fax 073 61/375 080  
govinda@waisenkind.de

**NEWS – Juli 2007**



*Mikrofinanzierung ist eine Anerkennung,  
dass arme Menschen nicht das Problem,  
sondern die Lösung sind.*

Kofi Anann  
über Mikrokreditsysteme

## Liebe Freunde,

Im März herrschte Hoffnung, jetzt stagniert der politische Prozess nach wichtigen Veränderungen. Streiks verschiedener Bevölkerungsgruppen, die für ihre Stimmenanteile im künftigen Parlament kämpfen, zeigen, dass es wie in Südafrika lange dauern wird, verschiedene Ansprüche zu vereinen. Die für Juni angesetzte Wahl wurde trotz aller Mühen der Parteien und der UN auf November verlegt. Neue Probleme treten jetzt auf. So wollen Maoisten, die in UN-Camps leben, die Bedingungen dort nicht mehr hinnehmen und politische Ergebnisse für den Waffenstillstand sehen.















Die Maoistische Jugend Ycl fällt zunehmend durch militante Aktionen auf und die Madhesis in Südnepal kämpfen zwar berechtigt für mehr Stimmenanteile im Parlament, setzen dabei aber auf fragwürdige Methoden. Unklar ist die Rolle des Königs. Die Verzögerung des Prozesses, der ihm endgültig die Macht nähme, ist in seinem Interesse. Ein vorgezogenes Referendum zur Abstimmung über das Königshaus wurde diskutiert, aber bislang nicht umgesetzt. Viele klagen über die üblich gewordene Kultur, für alles zu streiken und so Industrie, Verkehr, Schulen und Tourismus stillzulegen. Nepal muss neue Wege finden, politische Prozesse zu führen.

## Nepal - Die Projekte

Erfolgreiche Umstellungen fanden statt. Für inzwischen 7 Projekte tragen unser nepalesischer Partnerverein Shangri-La und Govinda jetzt Verantwortung. Die

neuen Strukturen greifen und viele Kurse und Planung waren nötig, um die Vergrößerung der Projekte für 4500 Menschen mit 60 Angestellten in verschiedenen Gegenden möglich zu machen.

### Wer macht was

	Shangri-La Association, Nepal			Govinda, Deutschland & Shangrila, Schweiz		
<b>Vereinsleitung</b>	 Mrs. Shahi	 Mr. Adhikari		 Rocco Umbescheidt	 Roman Cieslewicz	 Achim Mettang
<b>Manager</b>	 Mr. Paudel	 Mr. Dhakal				
<b>Projekte</b>	<b>SOH</b> Waisenhaus	<b>Reintegration (SOH)</b> Berufstraining (SSP)	<b>SSP</b> Schulpatenschaften	<b>SIS</b> Shangri-La Internationale Schule	<b>SVTC</b> Ausbildungszentrum	<b>SCBIDP</b> Westnepalprogramm
<b>Projekt-Leiter</b>	 Ms. Manandhar		 Mr. Parajuli	 Mr. Maharjan	 Mr. Chetri	 Mr. Shresta
<b>Bereiche</b>	Bildung, Medizin, Ernährung, Psychologie	Shangri-La Trade for Aid Finanzierung, Projekte, Ausstellung und Sponsoring  Finanzen, Bürgerschaftshilfe Shree Udaya Kharka Regierungsschule		Klassen Vorschule, Grund- und Mittelstufe  Ökologie-Programm	Ausbildung Landwirtschaft, Töpferei, Schreinerei, Hausarbeit	Ausbildung Jumla und Mughu (Outreach Progr.)  Mikrokredite Bürgerschaftshilfe (SSDP)



Große Fußballer aus unserem Waisenhaus.

## SOH - Das Waisenhaus

Das Bezugspersonensystem sowie die Reintegrationsmaßnahmen laufen. Elf Kinder, die aus Westnepal kommen, konnten seit ihrer Aufnahme im SOH erstmals ihre Heimat in Mughu und Jumla besuchen. Das waren bewegende Momente für alle. Es war eine wichtige Zeit für jedes Kind, die professionell durch unsere Erzieher und den Kinderpsychologen begleitet wurde. Der wegen des Bürgerkriegs fünf Jahre lang verschobene Ausflug nach Pokhara konnte nun auch endlich stattfinden.

Die Stimmung im Waisenhaus ist toll. Das zeigt sich im Zusammenwirken der Angestellten, des Managements und der PraktikantInnen. Faszinierend zu sehen ist, welche Persönlichkeiten sich unter den Kindern herausbilden. Ein schöner Moment war die im Mai durchgeführte Präsentation des Reintegrationskonzeptes vor 49 Teilnehmern anderer Waisenhäuser. Diese Netzwerkarbeit ist uns wichtig, da immer wieder Organisationen an uns herantreten, die ihre Schützlinge nach 10 Jahren in ihrer behüteten Welt ohne jede Planung in deren Heimatdörfer zurückschicken.

## SIS - Die Schule

Der neue Direktor Deepak Maharjan hat schon wichtige Neuerungen eingebracht. Er ist, anders als sein Vorgänger, ausschließlich für die Schule zuständig. Dies ist nicht nur pädagogisch sinnvoll, sondern auch nötig, da der Markt der Privatschulen in der Region immer umkämpfter und Bildung immer mehr zum Verkaufsprodukt wird. Wir wollen deshalb den einzigartigen Ansatz der Schule noch mehr hervorheben: den sozial integrativen Aspekt (arme und wohlhabende Kinder unter einem Dach), der in

den Dörfern stattfindende Nachhilfeunterricht und das mit dem Schulabschluss gleichzeitig erhältliche Berufszertifikat. Die Lehrplanstruktur und der Kunstunterricht wurden durch die Arbeit von Anja Perl und dem Kunstlehrer Mangal verbessert und ein Sportlehrer wurde eingestellt. Rainer Schulze arbeitet mit den Lehrern an Entwicklungsberichten der Schulkinder, die mit den Eltern alle 4 Monate besprochen werden, sowie am Projektunterricht und der Unterstützung von Lehrern höherer Klassenstufen.

## SSP - Das Schulpatenprogramm

Die Schulpatenschaften wurden im April um weitere 27 Kinder erweitert, so dass insgesamt 225 SchülerInnen in vollem Umfang pädagogische, medizinische und sozial integrative Maßnahmen erfahren. Die neue Kantine für die Schul-

patenkinder wurde gebaut und bietet 200 Kindern Platz, die oft einzige warme Mahlzeit des Tages einzunehmen. Nachhilfestunden für die Kinder werden jetzt in zwei zusätzlichen Orten durchgeführt.

## SVTC - Das Ausbildungszentrum

Im Ausbildungszentrum fanden mehrtägige Schulungen mit dem Trainerteam statt. Neben den 4 Modulen steht dieses Jahr die Vorbereitung der Kompaktkurse an. Diese finden nach der 10. Klasse statt und bereiten die Jugendlichen auf die Prüfungen und den staatlichen Berufsabschluss vor. Viele Produkte des SVTC konnten auf zwei Ausstellungen und an Besucher verkauft werden, der erwirtschaftete Gewinn kommt dem Schulentwicklungsfond zu Gute, den die Kinder selbst ver-

walten und der ihnen Projektarbeit, den Kauf von Spiel- und Sportmaterialien oder Ausflüge ermöglicht.



Praktikantin Anja Perl hat mit einigen Vorschulkindern das Alphabet an die Wand gemalt.

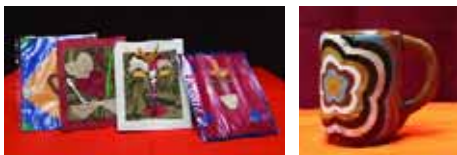
## STFA - Shangri-La Trade for Aid

Wir stellen mit Kindern im Rahmen der Berufsausbildung und mit Angehörigen der 225 Schulpatenkinder Produkte für den Verkauf her. So entsteht ein wichtiger Anteil des Budgets des nepalesischen Partnervereines Shangri-La und seine Eigenständigkeit wird gefördert. Jeder Elternteil eines Schulpatenkindes kann hierfür an einem dreitägigen Arbeitswochenende teilnehmen. Die Einnahmen von STFA gehen zu 45 % an die Kinderentwicklungsfonds von SOH und SIS aber auch an die Eltern. Der restliche Anteil des Profits geht in die Projekt-

und Angestelltenentwicklungsfonds des nepalesischen Partnervereines. In einem Jahr ist je nach Erfolg eine Erweiterung des Projekts geplant. Der Katalog mit ersten Produkten ist bereits im Internet verfügbar.



Nicht nur die Kinder selbst, auch Angehörige der Schulpatenkinder stellen Produkte für das Verkaufsprojekt »Trade for Aid« her.



Oben Kinder aus einer der ärmsten Regionen der Welt – Westnepal.



Studentinnen der Karnali Technical School, die an einem unserer Programme dort teilnehmen und so gleichzeitig selbst lernen und Hilfe weitergeben können.



Die Möglichkeiten und Ressourcen vor Ort sollen nachhaltig genutzt werden – hier ein traditioneller Teppichknüpfer.

Waisenhausbewohner Sandu bei der Aufnahme eines neuen Waisenkindes im Westen während seines Reintegrationsbesuches.



## SSDP - Neues im Westen

Das neue Westnepalprojekt ist mit dem Aufbau eines Mikrokredit-Programms gut gestartet. In den Dörfern, in denen unsere Ausbildungsprogramme liefen, profitieren davon 2032 Menschen in 327 Haushalten. Eine Schule in Luma-Gaon für 450 Kinder wurde unter Einbindung aller Haushalte gebaut. Die Analphabetenrate der Frauen in diesem Dorf beträgt 94,38 % und nur 50 % der Kinder konnten in der alten Schule, bei meist 60 Schülern im Raum, unterrichtet wer-

den. Schulmaterial stand bislang nicht zur Verfügung, die Kinder saßen auch bei -15° im Winter auf dem Boden. Jetzt stehen den Kindern von 211 Familien ein Kindergarten und Schulräume bis zur Klasse 5 zur Verfügung. Weiterhin unterstützten wir zwei Hebammen erfolgreich beim Aufnahmeexamen in die Karnali Technical School. Ihre Ausbildung wird für zwei Jahre gesponsort und danach helfen wir ihnen beim Aufbau eines eigenen Gesundheitsstützpunktes in Luma und Patmara

Gaon. Bei einer der weltweit höchsten Muttersterblichkeitsraten bei Geburten bringt das eine enorme Verbesserung des Gesundheitsstandards. Die Hebammen werden mit mobilem Equipment ausgestattet und können so die reguläre Versorgung der Bevölkerung, Schulungen sowie den Verkauf von Medikamenten und Hygieneprodukten durchführen. Die Kooperativen der Dörfer selbst übernehmen dann die Grundgehälter der Frauen, was durch das Mikrokredit-Programm möglich wird.

- Das Training für das Mikrokredit-Programm startet im August und dauert 13 Monate, ehe eine Kooperative überhaupt gegründet wird.
- Im Mai sind unsere Mitarbeiter nochmals in den Dörfern, um Indikatoren zu erheben, mit denen wir die Wirksamkeit der Maßnahmen nach Projektende in 5 Jahren messen können.
- Ein großes Zahnarztcamp fand für vier Wochen von März bis April in den Dörfern statt. Matthias Grawehr, Sandra Bigler, David Maras, Johanna Fürmann und Manu Diegmann haben gemeinsam mit dem nepalesischen Team großartige Arbeit geleistet. Beeindruckend war für viele neben der

*Plaquetest und Behandlung beim ersten Zahnarztcamp in Westnepal und die erklärenden Plakate dazu.*



Behandlung von über 400 Menschen Jumlas das Training für mehr als 1276. In den kommenden zwei Jahren werden immer im Frühjahr zwei Gesundheits-Camps stattfinden: ein Zahnarztcamp und ein Gynäkologiecamp. Nepalesische Experten werden mit unserem Team zusammenarbeiten, unterstützt von deutschen und Schweizer Ärzten. **Eine Gynäkologin dafür suchen wir noch!**

Einen ausführlichen Report und Bilder des Zahnarztcamps finden Sie im Internet unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)



*Die neue Schule in Luma-Gaon für 450 Kinder – mit Beteiligung aller Haushalte von uns gebaut.*



## Outreach - Ausbildungsprogramm West

Das zweite Ausbildungsprogramm läuft derzeit und ist wieder ein großer Erfolg. Seit März fanden abwechselnd die Ausbildungsgänge Bau, Landwirtschaft/ Veterinärmedizin und Krankenpflege in den 4 Dörfern mit jeweils 32 Studenten und Trainern für jeweils einen Monat statt. Im August werden die Hebammen tätig werden. Die Bevölkerung ist von dem Programm weiter begeistert und wir sehen, dass viele Trainings und Maßnahmen des ersten Ausbildungs-

programmes von ihr fortgesetzt wurden. (Im deutschen Jahresbericht ist eine Aufstellung hierüber downloadbar, der diesjährige Report und Evaluatios-ergebnisse werden im September auf der Internetseite veröffentlicht.) Lehrertrainings an der Karnali Technical School setzen wir fort und sowohl das Schulmanagement als auch das Ausbildungsministerium werden in Neuentwicklungen einbezogen.

## Vorstandsanbeit

Das Westnepal-Projekt geht mit intensiven Entwicklungen der Vereine in Deutschland und der Schweiz einher. Während die Zahl der unterstützten Menschen in Nepal steigt, freuen wir uns über die erfolgreiche Vermittlung von fast 350 Patenschaften, stetigen Zuwachs an Mitgliedern und Unterstützern sowie die Gründung neuer Aktionskreise. Das ermöglicht direkte und nachhaltige humanitäre Hilfe in Nepal, es bestätigt unsere Arbeit und die ethischen Grundgedanken der Vereine. Durch Vorträge in Schulen, Entwicklungshilfeunterricht, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit möchten wir nicht nur unsere Projekte vorstellen, sondern auch auf die Hintergründe der Armut aufmerksam machen und Menschen zu aktivem Engagement bewegen. Das scheint uns heute notwendig denn je.



Aktuelle Themen der Weltpolitik wie Armutsbekämpfung und Umweltschutz verdeutlichen die Notwendigkeit einer globalen Denkweise. Deshalb wollen wir weitere Aktionskreise aufbauen und das GO21-Projekt umsetzen. So wollen wir einen möglichen Weg zur Minderung globaler Missstände

zeigen und freuen uns über alle, die mit uns diesen Weg gehen. **Schulbildung, Ernährung und medizinische Versorgung, sowie die Chance zur Entwicklung von Selbsthilfekapazität für über 4000 Menschen wurde dank vielen Helfern und Unterstützern möglich – ein Traum wurde wahr!** Die Vorstandsanbeit wird weiterhin in vierzehntägig stattfindenden Sitzungen koordiniert und die erwähnten Themen zunehmend auch in Focustagen besprochen. Im Namen aller unterstützten Menschen bedanken wir uns herzlich für Ihre Hilfe! **Rocco Umbescheidt & Roman Cieslewicz**